
V o r r e d e.

Man fühlt überall schon lang das Beschwerliche der unendlichen Verschiedenheit der Maasse und Gewichte, der daraus entspringenden langweiligen Rechnungen, und das Unsichere ihrer Bestimmungen, da sogar die wenigsten mit der erforderlichen Genauigkeit und Legalität als Muttermaasse aufbewahrt sind. Der Krieg, die Secularisationen und Ländervereinigungen haben in neuern Zeiten dieses Gefühl erst noch drückender und allgemeiner, und irgend einen Weg, dasselbe zu mildern, zum dringendsten Bedürfnisse gemacht. Nach manchen vergeblichen Versuchen voriger Zeiten, dem Uebel ganz abzuhelpfen, sucht man jetzt allenthalben wenigstens den Gehalt der üblichen Maasse und Gewichte genauer zu bestimmen. Und außer den diesfallsigen vielfältigen Bemühungen, die von den Regierungen selbst veranlaßt worden, muß man noch die nicht geringen zählen, welche aus eigenem Antriebe und im Gefühl der Nothwendigkeit einer größern Sicherheit in Maas und Gewicht geschehen sind, wohin die in dieses Fach einschlagenden Arbeiten der Mitglieder der Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens gehören, welche schon lange im Stillen und angefeuert von ihrem würdigen Präsidenten